Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

Luise pixelio.de

Sommer 2018

Liebe Gemeinde!

In besonders schönen Momenten wünschen wir uns, dass sie niemals enden mögen. Könnte die Zeit doch nur stillstehen! Könnten wir diesen einen Augenblick doch für immer erleben! Ein wunderbar leichter Sommertag. Ein schöner Sonnen-untergang. Die freie Ferienzeit. Der Urlaub, in dem wir einfach mal abschalten von allem, was uns sonst so auf Trab hält.

Manchmal, in kleinen Augenblicken, gibt es solche Erfahrungen der Selbstvergessenheit – der Seligkeit – der Zeitlosigkeit.

„Herr, hier ist es gut für uns! Lass uns doch hier drei Hütten bauen." – So spricht Petrus zu Jesus, nachdem er mit ihm und zwei weiteren Jüngern auf einen hohen Berg gestiegen ist.

Na ja, vielleicht ist Petrus jetzt ein bisschen verwirrt. Vielleicht ähnlich dem, wie es uns ergangen sein mag an manchen dieser glüh-heißen Tage, als das Denken schon ein bisschen schwummerig wurde.

Worum geht es in dieser Geschichte aus dem Matthäus-Evangelium? (Kapitel 17, Verse 1-8)

Jesus nimmt drei seiner Jünger mit auf den Berg. Was da oben geschieht, nennt die Bibel „Verklärung". Die Jünger sehen, wie Jesus ganz von Licht umflossen ist – ein wundersamer Gottesglanz ist um ihn, ja, Gottes Licht leuchtet aus ihm hervor. – Die Jünger sind: bewegt, verzaubert, hingerissen. Es ist ein für sie „vollkommener Moment", voller Frieden und Glück. Und so sagt Petrus: „Lass uns doch einfach für immer hierbleiben! Hier ist es so schön. Jetzt ist gerade alles gut. Könnte es doch immer so bleiben! Der Alltag ist weggerückt. Von hier oben hat man eine ganz andere Perspektive auf das Leben. Alles, was unten groß oder bedrohlich aussieht, ist von hier aus klein, fast unbedeutend. Jesus an unserer Seite – das Licht Gottes auf ihm – ach, könnte es nur immer so bleiben!"

Aber es bleibt natürlich nicht „für immer" so. Bald müssen sie wieder absteigen vom Berg – zurück in den Alltag.

Manchmal landen wir unsanft in der Wirklichkeit. Urlaub vorbei, Ferien zu Ende, wir wissen: Herbst, Regen und Sturm kommen bestimmt irgendwann.

Die Jünger haben aber nie vergessen, was sie da erlebt haben. Sie haben darin einen kleinen Vorgeschmack entdeckt, wie es wohl einmal sein wird – in

Gottes Ewigkeit…
„Das gibt es also wirklich", dachten sie. „So kann sich das Leben anfühlen. So ist es eigentlich gemeint. Für kleine Augenblicke haben wir das doch erlebt! Frieden. Das Leben fühlte sich leicht an. Gottes Schutz und Nähe um uns. Das war nicht nur Hitzeflimmern, kein Tagtraum, keine Illusion – das war wirklich. So kann das Leben sein! Gottes Glanz, ganz nah."

Vielleicht tragen Sie ja manche ganz besonderen Momente aus diesem Sommer noch mit sich. Vielleicht aus dem Urlaub – oder vom Wasser. Vielleicht in der Schönheit und Stille des Morgens, wenn die Sonne aufgeht. Oder: Dösen im Garten, die Freude über ein paar ruhige Stunden, das Gespräch über den Gartenzaun. Wie ein Auftanken für unsere Seele. Wie ein Aufatmen, und wir können den „Vorrat" für unsere Seele ein bisschen auffüllen lassen.

Es gibt solch kleine Augenblicke.
Man bleibt stehen – staunt.
Alles kommt zur Ruhe.
Für einen Moment wohl nur,
aber immerhin.
Alles kommt zur Ruhe – alle Fragen – alles innere Getriebensein.

Ein Überwältigt-Werden ist es: von Schönheit und Glanz, vom Zauber der Welt.
Und hinter der Welt ahnen wir etwas Anderes, Größeres.
Da vergisst man das kleine Ich, die Sorgen und Beschäftigungen und taucht ein in etwas Größeres. Gibt sich dem Moment hin und wird gleichzeitig getragen.

Viele Gedanken mögen sich da gar nicht einstellen – eher: Freude, Staunen, Besänftigung.

Das dauert meist nur eine kleine Zeit – dann holt uns der Alltag wieder ein. Denn, nein, „Hütten bauen" – also sich einrichten „für immer", das geht nicht. Aber solche besonderen, kostbaren Momente vergessen wir dennoch nicht, weil sie uns daran erinnern, dass unser Herz dafür gemacht ist, leicht zu sein – dass sich in diesen besonderen Erfahrungen etwas von Gottes Freundlichkeit zeigt.

Ich wünsche Ihnen noch eine gute, erholsame Sommerzeit – dass die Rückkehr in den Alltag doch auch mit Freude und Sinn verbunden ist – und dass Sie sich im Glück wie in allen Aufgaben von Gott getragen und begleitet fühlen!

Ihre Pastorin Heike Bitterwolf

Das war ein Spaß!

Die Kinder aus dem „Schwalbennest" sind ja eigentlich oft im Dorf unterwegs, besonders gerne gehen wir in unseren „Eulen-Wald". Dort gibt es zwar weniger Eulen, dafür aber gerade umso mehr Mücken… wir bleiben darum im Moment eher „zu Hause" und nutzen unseren schattigen Spielplatz.

Es war zwar, wie überall, sehr heiß, aber so direkt am See ging oft eine kühle Brise, und wir haben uns Wasserbecken aufgestellt oder haben es mit dem Wasserschlauch regnen lassen. Das war so eine richtige Gaudi, und die Sonne hat uns immer ganz schnell getrocknet!

Sehr viel Spaß hatten wir Ende Mai am historischen Backhaus an der **„Dunkerschen Kate".** Herr Joachim Herrmann überbrachte uns eine Einladung zum Brotbacken im Backhaus, und schnell wurde ein Termin gefunden!

Alle „Mini- und Maxi-Schwalben" machten sich auf den Weg - keiner fehlte! - und wir wurden schon herzlich erwartet!

Wenn wir im Kindergarten Brot backen, stellen wir den Backofen mit einem Knopf an, denn er funktioniert mit Strom. Bei einem Backhaus ist das ganz anders!

Da wird schon „in aller Herrgottsfrühe" – und diesmal extra für uns - mit dem Anheizen begonnen: Holz wird geschichtet und angezündet, gründlich beobachtet und versorgt, damit zur rechten Zeit die richtige Hitze da ist.

Wir hatten viele Fragen, die alle beantwortet wurden, und als dann Frau Salewski uns den Brötchenteig brachte, hatten wir schon richtig

Hunger. Es dauerte dann gar nicht lange, bis aus dem wohltemperierten Backofen ein unglaublich köstlicher Duft entströmte! Zum Glück waren die Brötchen schnell fertig, und wir konnten sie alle gemeinsam verspeisen, mit oder ohne Butter und Marmelade! Wir sagen euch: Lecker!

Wir haben gleich die Gelegenheit genutzt und den „Katen-Garten" erkundet, denn dort gibt es richtig viel zu entdecken. Die „Klappernuss" zum Beispiel, die würden wir auch gerne am Kindergarten pflanzen!

Viele Pflanzen haben wir entdeckt, die auch bei uns im „Kindergarten-Garten" wachsen. Wir sind gespannt, wie die Ernte nach diesem trockenen Sommer ausfällt…

An unseren „Backtag" jedenfalls denken wir bestimmt noch lange und sagen „Danke" für dieses tolle Erlebnis!

Und noch mehr Spaß…

Im Juni war wieder Zeit für Musik! Gemeinsam mit den Wirbelwind-Kindern aus Hassendorf und unserem Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov haben wir fleißig geprobt und dabei noch besondere Unterstützung von Frederike Grawert bekommen, die unermüdlich mit uns die „Vogelhochzeit" gesungen hat.

Zur Aufführung in der „vogelhochzeitlich" dekorierten Kirche waren dann noch mehr Mitglieder des Bosauer Vokalensembles dabei, und vielleicht ist bei den Kindern ja auch der eine oder die andere „Nachwuchs-SängerIn" dabei? Uns bringt es so viel Spaß, dass wir schon vom nächsten Kinderkonzert träumen! Wir sind sehr glücklich, dass uns

Frau Bitterwolf und Michi dieses Erlebnis ermöglichen und danken allen Konzertbesuchern für den Applaus.

Tschüss Schulis!

Wieder einmal war es Zeit zum Abschied nehmen, aber die letzten Tage mit unseren Großen haben wir noch mit einigen Unternehmungen gefüllt. Wir hatten Spaß auf dem Frohberghof, den wir auch in diesem Jahr einmal im Monat besuchen konnten und uns dort schon richtig zu Hause fühlen…

Wir waren auf dem Verkehrs-übungsplatz in Eutin, wo wir in sicherer Umgebung den Straßen-verkehr mit Fahrrädern unsicher gemacht haben, und wir haben ein paar Tage zusammen mit den Wirbelwind-Schulis „Schule" gespielt in der Heinrich-Harms-Schule.

Acht Schulkinder haben in diesem Jahr das „Schwalbennest" verlassen und sind in unterschiedliche Grund-schulen ausgeflogen.

Wir umarmen euch von ganzem Herzen, drücken euch ganz fest und wünschen euch eine tolle Schulzeit und viel Erfolg beim Lernen…

Wir freuen uns schon auf euren ersten Besuch im Schwalbennest!

Wir kleinen und großen „Schwalben" wünschen euch allen

eine gesegnete Sommerzeit

und auch ganz viel Spaß!

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Tannengrün und Tannenbäume

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit Kirche und Gelände weihnachtlich-winterlich geschmückt werden können! Wenn Sie Tannengrün oder auch Tannenbäume übrighaben, nehmen wir das gern entgegen und holen es natürlich auch bei Ihnen ab! Sie können sich jetzt schon telefonisch melden bei: Michael Hirner, 0172 41 26 357. Ganz, ganz herzlichen Dank!!!

Ev.-Luth. Kindergarten Sonnenschein, An der Turnhalle 9, 23715 Hutzfeld, 04527/ 368, kita.hutzfeld@kk-oh.de

„.... es kommt ein Notruf an!"

Das Lied der Comicserie – ein Feuerwehrmann Sam – war für viele Feuerwehrmänner und – frauen im Juni und Juli Realität.

So war der Besuch der Feuerwehr Hutzfeld/ Brackrade noch schöner, weil trotz der Einsätze die Zeit gefunden wurde, die drei Feuerwehrtage mit dem „Sonnenschein" zu verbringen. Am Montag kamen drei Feuerwehrmänner und zeigten die Gerätschaften, besprachen die Nottelefonnummer, beantworteten die Fragen der Kinder und bereiteten uns alle auf die Übung am nächsten Tag vor.

Dieser Tag war besonders: der Kindergarten wurde mit einer Maschine vernebelt, und unsere Aufgabe war es, mit den Kindern geordnet durch die Fluchttür ins Freie zu gehen. Nach der Überprüfung: sind alle da? War klar: die Kinder Max und Danny und die Mitarbeiterin Steffi fehlten!

Die „alarmierte" Feuerwehr bekam die Meldung: zwei Kinder und eine Erwachsene müssen noch in dem verräucherten Kindergarten sein.

Mit voller Montur und Atemschutz suchten die Feuerwehrmänner die Vermissten. Das Ganze hatte natürlich ein gutes Ende: die drei wurden „gerettet" und – wie in einer echten Situation – trugen auch die Geretteten eine Atemschutzmaske. Im Anschluss hieß es „Wasser marsch", alle Kinder durften an die Spritzen und die Kraft des Wassers ausprobieren. Am Mittwoch wurde ein Ausflug zum Feuerwehrgerätehaus in Hutzfeld gemacht. Mit Picknickessen und Getränk gingen die „Sonnenscheinchen" los.

Nach der Frühstücksstärkung wurden die Feuerwehrautos erkundet und die Handspritze ausprobiert. Der wirklich krönende Abschluss dieser drei Tage war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zum Kindergarten.

Die Kinder sind ganz erfüllt gewesen und über den Spielplatz erklingt das Lied:

„ … es kommt ein Notruf an! Tatütata!

Liebe Grüße von den Kleinen und Großen vom Sonnenschein

Wieder haben wir eine Gruppe Kinder vor den Ferien verabschiedet.

Es ist immer etwas Besonderes, wenn es auf die letzten Tage zugeht.

Wir haben dann mit dieser Gruppe immer einen Abschiedstag, an dem wir einen Ausflug machen, zu einem den Kindern unbekannten Ziel.

In diesem Jahr waren wir im Naturkunde- Museum in Lübeck und haben uns mit unseren kleinen Forschern auf die Entdeckung der „Bodenschätze" eingelassen. Wir hatten eine Führung, bei der uns viel erklärt wurde.

Anschließend konnten die Kinder selbst wie kleine Archäologen Schätze freilegen. Das alles hat ihnen so viel Spaß gemacht, dass wir eigentlich gar nicht wieder nach Hause fahren wollten.

Ein Kind sagte: „Das ist schöner als Hansapark". Es war toll mit anzusehen, wie die kleinen Entdecker unterwegs waren und sich nicht satt sehen konnten an den Tieren, die dort auch zu finden und kennenzulernen waren.

Anschließend sind wir nach Bosau zur Kirche gefahren, wo wir schon von den Familien erwartet wurden.

Bei einer Andacht, mit Erzählungen der Kinder von ihren Erlebnissen und einem Segen für ihre Zukunft, haben wir die Kinder auf den neuen Weg Richtung Schule entlassen. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus.

Bei einem kleinen Imbiss, vielen netten Gesprächen mit Eltern, Großeltern und Geschwistern, erinnerten wir uns an die gemeinsam verbrachte Zeit. Es war wunderschön. Zum Abschluss gab es nicht nur für die Kinder Geschenke, auch wir bekamen ein Bild und einen Fotoapparat, damit wir auch zukünftig schöne Erinnerungsfotos machen können.

Wir sagen nochmal „Vielen Dank" für die Geschenke und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde.

WANTED -GESUCHT

©www.CliportsFree.de

Wer hat Spaß daran, mit Kindern auf Entdeckungsreise zu gehen, Geschichten vorzulesen und sich mit ihnen über den Inhalt auszutauschen?

Die Kinder und auch das Team würden sich sehr freuen, wenn wir wieder jemanden finden, der Lust hat, zu uns zu kommen.

Falls Sie Fragen dazu haben, oder sich melden möchten, wir sind telefonisch unter 04527/1563 (Karola Buthmann) bis 14.00 Uhr zu erreichen.

Diakonie

Handeln Ehrensache!

Schwalben

„Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen", nämlich im Haus Gottes – so beschreibt es der 84. Psalm. Und tatsächlich hat ein besonders vorwitziges Schwalbenpaar in diesem Sommer direkt über dem Kircheneingang ein Nest gebaut. Wir konnten beobachten, wie sie immer wieder anflogen, Lehm anbrachten, und auch kleine Federchen kamen am Schluss als „Verzierung" dazu. Das häufige Öffnen und Schließen der Eingangstür und die Besucherströme haben die beiden offensichtlich nicht sonderlich gestört. Aber…was ist mit den „Hinterlassenschaften" der Vögel? Gerade in diesem Sommer hatten wir besonders viele Trauungen! Auch wenn „Vogelschiss" Glück bringen soll – auf einem Brautkleid, einem schicken Anzug oder anderer Kleidung sollte das nun doch nicht landen. Also hat unser Küster Michael rasch ein Brett, mit etwas Abstand unter dem Nest angebracht, um die Kirchenbesucher zu schützen.

Hat die Brut nun Erfolg gebracht?

Leider nicht. Vielleicht war es für die Schwalben letztlich doch zu viel Unruhe – oder es war einfach mal ein Nest „zum Üben".

Auf jeden Fall aber sind in der Werkstatt mehrere Jungvögel erfolgreich großgezogen worden! Ob die zu den vier Schwalben gehörten, die die Gottesdienst-besucher am 5. August in Atem gehalten hatten? Morgens beim Lüften sind sie durch die Türen eingeflogen und umkreisten nun die Gemeinde während des Gottesdienstes. Zwischendurch saßen sie artig auf einer Metallstrebe, aber immer wieder gingen besorgte Blicke der Gemeinde nach oben. „Die müssen doch wieder nach draußen!" – Ja, das taten sie auch! Wir haben sämtliche Türen offengelassen, immer mal wieder nachgeschaut, und um 16 Uhr waren sie wieder „ausgeflogen". Große Erleichterung, nicht nur bei den Menschen, sondern sicher auch in den Schwalben-seelen.

Angebot für Väter – am 4. September in Neustadt i.H.

Zufrieden Vater sein

KIRCHENKREIS OSTHOLSTEIN – Wenig ist in unserer Gesellschaft so sehr im Wandel wie das Vaterbild: Herrschte noch vor einem halben Jahrhundert bei vielen eher das Bild eines unnahbaren Familienoberhaupts vor, das sich aus der Erziehung meist heraushielt und allenfalls für die Ausführungen von Strafen zuständig war, so wollen heutige Väter in der Erziehung mitmischen, mitreden, mitbeteiligt sein.

Die wenigsten Männer haben dabei für die Art und Weise, wie sie ihr Vatersein leben, Vorbilder, an denen sie sich orientieren können. Sie müssen ihren eigenen Weg finden, wie sie die Vaterrolle im Miteinander und Gegenüber zu ihrer Partnerin ausfüllen wollen. Dabei können Anregungen und Denkanstöße von außen und auch der Austausch mit anderen Vätern mitunter hilfreich sein.

Der Arbeitsbereich „Männer- und Familienarbeit" bietet am 4. September um 19.30 Uhr im Jona-Kindergarten einen Gesprächsabend mit inhaltlichem Input an, der von Pastor Frank Karpa vorbereitet und geleitet wird.

Die Fragen, um die es an einem solchen Abend gehen wird, sind vor allem:

Wie kann ich in einem guten Kontakt mit meinem Kind sein und eine wichtige Rolle in seinem Leben spielen?

Wie gelingt mir im Gegenüber zu meinem Kind ein gutes Zusammenspiel mit meiner Partnerin?

Wie kann ich so Vater sein, dass ich mich damit wohlfühle?

Wir werden dazu Abschnitte aus dem Buch „Mann und Vater sein" des dänischen Pädagogen Jesper Juul hören und darüber ins Gespräch kommen. Wer mag, kann also eigene Blickwinkel einbringen und sie mit den Erfahrungen anderer abgleichen.

Die Veranstaltung findet am Dienstagabend (4.09.) um 19.30 statt und dauert ca. 2 Stunden. Sie ist zunächst als einmaliges Angebot gedacht, das nicht in eine feste Vätergruppe einmündet.

Ort: Jona-Kindergarten
Westpreußenring 7-9,
23730 Neustadt
Termin: Dienstag 04. September, 19.30-21.30 Uhr

Leitung: Frank Karpa, Pastor für Männer- und Familienarbeit

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	26.08.	10 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kindergartenleiterinnen Bosau und Hassendorf
Sonntag	02.09.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Edgar Schwedler)
Sonntag	09.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastorin Kirsten Rasmussen)
Sonntag	16.09.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	23.09.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	07.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest, mit Abendmahl
Sonntag	14.10.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21.10.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	28.10.	10 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	31.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, mit Abendmahl
Sonntag	04.11.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	11.11.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag	18.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch	21.11.	18 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag
Sonntag	25.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Ihre Pastorin Bitterwolf

Programme für Kinder

Zu Kinder-Bibel-Nachmittag und Kindergruppe sind alle Kinder ab vier Jahren eingeladen. Von 15.30 bis 17 Uhr heißt es dann: Geschichten, Spiel und Spaß – Basteln – und leckeres Essen.

Die nächsten Termine:

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 5. September

Mittwoch, 7. November

Mittwoch 5. Dezember

Kindergruppe:

Mittwoch, 19. September

Mittwoch, 21. November

Wegen der Herbstferien gibt es im Oktober keine Treffen!

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, 7. Oktober feiern wir in der Kirche den Erntedank-gottesdienst! Traditionellerweise schmücken die Landfrauen am Tag zuvor, also am Samstag (6. Oktober) die Kirche. Wie mag die Ernte wohl nach diesen heißen Wochen ausfallen? Landfrauen und Kirchengemeinderat freuen sich sehr über Spenden (Blumen, Pflanzen, Obst, Gemüse, Getreide – alles aus Garten und Feld), die dazu helfen, dass die Kirche zu diesem festlichen Tag mit einem „schönen Kleid" geschmückt ist. Wir holen Ihre Gaben gern ab (Telefon 241) – sonst können Sie sie gern auch am Samstag vormittags zur Kirche bringen!

Vielen Dank!!!

Gemeindeversammlung!

Einladung an alle Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 11. November im Anschluss an den Gottesdienst. Im Gemeindehaus freuen sich die Mitglieder des Kirchengemeinderats auf Ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und auf Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Musik

Rückschau auf die Konzertreihe und die Sommerakademie 2018

Während ich diesen Text schreibe, findet gerade der erste Tag der Orgelakademie statt.

Wir veranstalten die Bosauer Sommerakademie in diesem Jahr zum zehnten Mal, inzwischen nur noch für Orgel, weil sich diese als erfolgreichste bewährt hat. Einige der Teilnehmer der letzten zehn Jahre haben inzwischen in Deutschland studiert (einige auch in Lübeck), haben ihr Studium beendet, und manche sind hiergeblieben und stehen als Kirchenmusiker im Berufsleben. Andere sind erfolgreiche Konzertmusiker und Wettbewerbspreisträger geworden. Es ist schön und befriedigend, ein Teil ihrer Ausbildung und Weiterbildung gewesen zu sein.

In diesem Jahr sind es elf Teilnehmer, manche kommen schon zum vierten oder fünften Mal und andere sind das erste Mal überhaupt in Deutschland oder Europa...

Besonders gut funktioniert die Zusammenarbeit mit den Lübecker Dozenten Arvid Gast und Franz Danksagmüller, auch der Hamburger Professor Wolfgang Zerer war schon mehrfach in Bosau zu Gast. Auch internationale Organisten wie Lorenzo Ghielmi (Mailand) und Jeremy Joseph (Wien) konnten für den Unterricht in Bosau gewonnen werden.

In diesem Jahr hat der weltberühmte Wiener Professor Martin Haselböck Kurs und Konzert aus gesundheitlichen Gründen leider absagen müssen, wir hoffen aber, dass er seinem Versprechen für das Jahr 2019 nachgeht.

Die Konzertreihe 2018 neigt sich dem Ende zu... Im September haben wir erstmals keine Konzerte, es steht also nur noch das

Abschlusskonzert am Erntedanksonntag aus.

Das Angebot war wieder sehr bunt gemischt, und es gab viele wunderschöne Konzerte.

Besonders erfolgreich, was die Publikumsanzahl betrifft, war das Konzert mit Susanne Ehrhardt (Flöte) und ihrem Konzertpartner Maximilian Ehrhardt (Harfe).
Es kamen weit über hundert Besucher, um das Duo in der Kirche zu erleben. Nahezu alle anderen Konzerte waren ebenfalls gut besucht, und die Resonanz war einhellig positiv. Besonders viel Anklang beim Publikum fanden die Konzerte mit den historischen Instrumenten wie Harmonium/Klavier und das Klavierwochenende mit dem Érard-Flügel. In den Pausen gab es aus dem Publikum Fragen zu den Instrumenten, interessante Gespräche mit Aufführenden und vor allem mit unseren Klavierfachmann Manfred Keienburg aus Oberhausen, der während seines Urlaubs hier in Bosau mehrfach mit dem Transport und der Pflege der Instrumente geholfen hat.

Herzlichen Dank!

Vorschau

Es gibt das Vokalensemble der Gemeinde noch! Nach den Sommerferien und damit auch dem Ende der Sommerkonzerte werden wir wieder regelmäßig am Freitag im Gemeindehaus proben. Unser nächstes „Projekt" ist traditionell das Konzert am 1. Advent um 17 Uhr „Licht und Musik". Aufführen werden wir in diesem Jahr ein französisches Programm für Gesang und Harmonium mit Werken von Lemmens, Fauré, Guilmant u. a. Ich werde an unserem französischen Druckwindharmonium spielen, Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Einen schönen Restsommer wünscht Ihnen und Euch,

Sergej Tcherepanov

Und die Heinzelmännchen gibt es doch!

Als ich an einem Freitag morgens auf den Friedhof kam, war ich doch sehr erstaunt: Der ganze Kirchenvorplatz und einige Wege waren bereits geharkt. Sie können sich gar nicht vorstellen, welch eine Freude das für mich war. Auch an dem darauffolgenden Freitag war wieder ein Teil der Wege bereits geharkt. Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich bei den fleißigen „Heinzelmännchen" bedanken, da ich bis heute nicht weiß, wer mir so toll geholfen hat.

Vielen lieben Dank!
Ihre Friedhofsgärtnerin
P. Griep

Jetzt noch ein paar Infos zu den kleinen Blumenwiesen auf dem Friedhof.

Da die Rasenflächen auf dem Friedhof immer größer werden und die Insekten immer weniger, habe ich mir überlegt, auf einem Teil der zurückgegebenen Gräber eine Blumenwiese zu säen. Wie ich finde, mit gutem Erfolg. Es sind insgesamt vier Felder auf dem Friedhof und eins vor dem Ehrenmal. Alle sehen anders aus. Die Blumen auf dem Ehrenmal sind nicht ganz so hoch. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich bewusst keinen Mutterboden aufgebracht habe, sondern nur etwas Dünger, um zu sehen, wie sich die Blumenwiese auf nicht so gutem Boden entwickelt. Aber auch

dieses Feld hat seinen Reiz und wird von vielen Insekten besucht.

Andere Felder liegen in der vollen Sonne oder im Halbschatten. Dort gedeihen die Blumen am besten. Alle Blumenfelder werden von mir gegossen. Bei der extremen Wärme in den letzten Wochen wären sie wohl sonst nichts geworden.

Die Saatmischung, die ich verwendet habe, heißt „Mössinger Sommer". Diese habe ich in der Staudengärtnerei in Bornhöved bestellt. Sie ist einjährig und soll bis zum Frost hin blühen. Ich bin gespannt, wie sich das weiterentwickelt.

Ich überlege bereits, dies auch im nächsten Jahr zu wiederholen.

Wenn Sie mal wieder auf dem Friedhof sind, nehmen Sie sich doch mal die Zeit, das bunte Treiben der Insekten zu beobachten.

Bis bald.

Ihre Friedhofsgärtnerin
P. Griep

Vögel und Insekten

Dieses Jahr stand bei uns ganz im Zeichen der Bienen und Vögel.

Schon im Winter haben die Kinder aus dem Kindergarten Schwalbennest und ich angefangen Vogelhäuser zu bauen, um sie dann rechtzeitig zum Beginn der Brutzeit hängen zu haben.

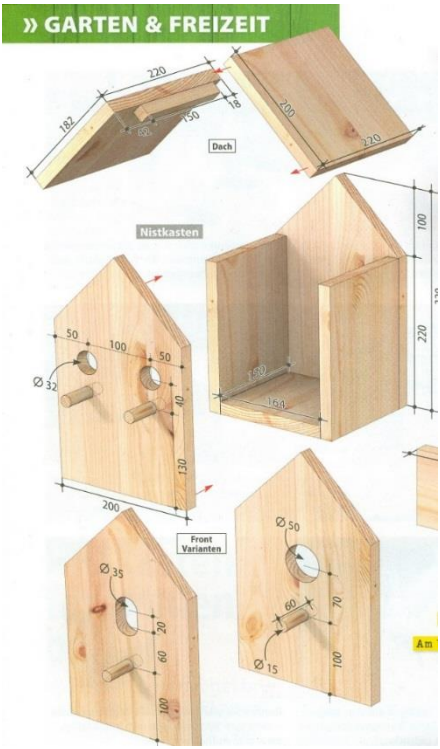
Wir konnten dann auch kurz darauf schon die ersten Bewohner beobachten, die unsere Vogelhäuser angenommen haben.

Mit diesen Nisthilfen hoffen wir, genügend Blaumeisen in unseren Bereich zu bekommen, um der Miniermotte, die unsere Rosskastanien befallen, das Leben bei uns schwer zu machen.

Wir können natürlich auch mit der „Chemiekeule" gegen die Motte vorgehen, aber das würde dann wieder eine andere Insektenart in Mitleidenschaft ziehen. Das wollen wir auch nicht, denn auch die Biene

zum Beispiel ist immer mehr im Rückgang, und um ihr das Leben bei uns zu erleichtern, haben wir einige Flächen auf unserem Gelände nicht mehr gemäht und den Rasen bis in den Juli wachsen lassen, damit sich eine natürliche Wiese bilden kann.

Auch für die Bienen haben wir Hotels angelegt, damit sie ihre Eier hier bei uns ablegen können. So hoffen wir, dass auch die Biene noch lange bei uns ist und uns UNSER Leben auf dieser Welt durch die Arbeit, die sie leistet, weiterhin ermöglicht.



Eine Nisthilfe für die Biene ist schnell und einfach gebaut und kann selbst von jemanden gebaut werden, der handwerklich unbegabt ist. Bei den Lochgrößen für die Vogelhäuser muss man darauf achten, für welchen Vogel der Nistkasten gebaut wird, 32 mm für Meisen und 45 mm für Stare zum Beispiel. Und bei dem Bienenhotel habe ich festgestellt, dass die kleinen Löcher eher besetzt sind als die großen, deswegen habe ich nur noch 2, 4, 6 und 8 mm Löcher für die Bienen gebohrt.

SCHON GEWUSST?

Ganzjährig

Ein Bienen- oder Insektenhotel sollte keinesfalls nur im Sommer draußen hängen. Wildbienenlarven macht der Winter nichts aus, manche Arten brauchen ihn sogar, um sich richtig zu entwickeln. Auf keinen Fall dürfen Sie das bewohnte Hotel ins Haus holen, sonst denken die Insekten, dass es bereits Frühling ist, und schlüpfen viel zu früh.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachbauen und dass die Nisthilfen so gut angenommen werden wie bei uns. Michael Hirner

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

12. Mai	Ricco Fiedler und Susanne Fiedler, geb. Wienke, aus Hartenholm
19. Mai	Ludwig Christoph Baron von Düsterlohe und Alexa Roberta Baronin von Düsterlohe, geb. Molsner, aus Leipzig
26. Mai	Sven Mischok und Ines Mischok, geb. Schröder, aus Prasdorf
2. Juni	Björn Schoenawa und Annika Schoenawa, geb. Welge, aus Bosau
2. Juni	Jürgen Stehn und Klara Stehn, geb. Zganits, aus Timmendorfer Strand
9. Juni	Alexander Mischker und Nadine Mischker, geb. Tebeck, aus Kalübbe
9. Juni	Werner Menke-Schersch, geb. Menke und Stephanie Schersch, aus Berlin
23. Juni	Marcel Spatzier und Johanna Spatzier, geb. Weiß, aus Löja
30. Juni	Sven Andree und Christina Andree, geb. Götz, aus Seedorf
7. Juli	Heiko Mülmenstädt und Stephanie Mülmenstädt, geb. Riedel, aus Kiel
21. Juli	Tom Roskot und Lena Roskot, geb. Voigt, aus Hutzfeld
21. Juli	Christian Schwartz und Ineke Madlen Schwartz, geb. Oeverdieck, aus Hassendorf

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

3. August	Florian Matthias Gastorf und Elisa Gastorf, geb. Jahnke, aus Hutzfeld
3. August	Kevin Hesse und Eileen Hesse, geb. Fiolka, aus Hassendorf
10. August	Jan Brückner und Yvonne Brückner, geb. Mustin, aus Liensfeld
11. August	Jens Reinhardt und Eileen Reinhardt, geb. Wilcken, aus Lübeck
18. August	Marcel Bahr und Lia-Monique Bahr, geb. Schapeter, aus Ahrensbök
24. August	Enno Dahler und Marina Dahler, geb. Goos aus Hutzfeld
24. August	Gerd Sacknieß und Sieglinde Sacknieß, geb. Herfort aus Bosau
25. August	Maik Wehner, geb. Hamdorf und Tanja Wehner aus Liensfeld

Zum Fest des Ehejubiläums nach 50 Jahren Ehe (Goldene Hochzeit) bekamen Gottes Segen zugesprochen:

29. März	Erika und Rainer Stüben aus Neumünster
11. Mai	Marietta und Werner von Eichel-Streiber aus Nehmten
16. Juni	Birgit und Dietger Zahn aus Bordesholm
18. August	Jutta und Heinz Regel aus Raisdorf

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

18. März	Tomma Lies Müller-Ott aus Lübeck
7. April	Emily Sophia Hahn aus Bosau
22. April	Jonas Vollmann aus Hutzfeld
13. Mai	Clara Leni Schwengber aus Hassendorf
19. Mai	Leo Ferdinand und Charlotte Sophie Radek aus Manila/ Philippinen
27. Mai	Samantha Wulff aus Laer
10. Juni	Linus Fabian Schmidt aus Plön
10. Juni	Max Robert Felix und Tom Felix Robert Witte aus Glinde
24. Juni	Levi-Mattheo Jan Schwartz aus Hassendorf
1.Juli	Tom Leon Petersenn aus Eutin
8. Juli	Linja Marie Streckenbach aus Groß Meinsdorf
13. Juli	Lena Voigt aus Hutzfeld
29. Juli	Kaspar Winterhoff aus Bosau
11. August	Markus Schwien aus Rimpar
19. August	Lennard Manuel Lange aus Braak
25. August	Amelie Sophie Gärtner aus Hamburg
25. August	Feline Dierks aus Hamburg

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

23. März	Walter Hinterwäller aus Bosau, 94 Jahre
6. April	Johann Michael Hirner aus Hutzfeld, 84 Jahre
13. April	Margarethe Hamann aus Eutin, 92 Jahre
20. April	Waltraut Stöver aus Malente, 73 Jahre
24. April	Elisabeth Kramer aus Eutin, 83 Jahre
14. Juni	Jutta Wulf aus Hutzfeld, 79 Jahre
6. Juli	Rosemarie Tewes aus Bad Segeberg, 79 Jahre
9. Juli	Helmuth Heinrich aus Bosau, 77 Jahre
18. Juli	Erika Jutta Villbrandt aus Eutin, 60 Jahre
3. August	Rudolf Hammerich aus Hutzfeld, 90 Jahre
24. August	Rolf Pieper aus Kröß, 83 Jahre
24. August	Hans Gutzeit aus Hassendorf, 78 Jahre

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf
Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe
trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde
trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0159 03028245

Friedhofsgärtnerin
Petra Griep
Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik
Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0159 03028245
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kita.hassendorf@kk-oh.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
Ev. Jugend in der
Holsteinischen Schweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder
Diakon Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.bosau@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.
Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im
Monat von 15 - 16 Uhr
für 5-9 Jahre
von 16.30-18. Uhr
für 10 -15 Jahre
Albert-Mahlstedt-Straße 20
Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Ingrid Usinger
Heinrich Bitterwolf
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-
bosau.de